

Das Technikum Wittweida

hat während seiner letzten beiden Schuljahre einen überraschenden Aufschwung genommen; die Gesamtzahl der Schüler ist bereits auf das Siebenfache gestiegen und in dieser Schulerzahl Oussland, Oesterreich mit Ungarn, Russland, Amerika etc. vertreten. Für die technischen Fächer sind 8 Lehrer, für die praktischen Arbeiten 3 Lehrer, für allgemein bildende Fächer 3 Lehrer und außerdem 1 Hilfslehrer und 3 Lehrschüler gebildet. Die praktischen Arbeiten werden regelmäßig in drei Maschinenfabriken und in einer Schlosserei betrieben; es kann aber in dieser Beziehung weiteren Bedürfnissen sofort genügt werden da die Stadt Wittweida innerhalb eines beträchtlichen Industriebezirks und sehr nahe der großen Fabrikschleife Chemnitz liegt.

Der mit dem Technikum verbundene Polytechnische Verein, dessen erster Jahresbericht jüngst erschienen, wird auch für die Anstalt wie für die Schüler segensreich wirken, wenn der vorgelegte Zweck - gemeinschaftliches Arbeiten anzustreben und das wissenschaftliche Leben zu pflegen - sowohl durch Bibliothek und Besetzung der Lehrstühle durch Vorzüge - stets und ganz im Auge behalten wird.

Das Pensionat der Anstalt ist, um den Wünschen der Eltern und Schüler möglichst entgegen zu kommen, mit Anfang dieses Jahres in Ganz- und Halb-Pensionat getheilt und in beiden Abteilungen ein Preis gestellt, der selbst weniger Bemittelten den Besuch des Technikums ermöglicht.

Die Victoriastraße

ist nunmehr in dem patrijischen Stadtheil Dresden's gewis eine der elegantesten Boffgen geworden. Man kann wohl sagen, Paris selbst ist zu beiden Seiten an Paris und die Perquerie wird von Tag zu Tage, da diese Straße der wichtigste und bequemste Verbindungsweg jener Gegend ist. Die dazwischen liegenden Prachtbauten, von denen besonders Herr Karisch mehrere der letzteren nach neuem System erbaut hat, haben Alles aufgegeben, die Victoriastraße zu einer der Residenz würdigen zu machen. Bereits ist auch für alle Bedürfnisse der höchsten Wohnzonen gesorgt. Die Parterres sind durch prächtige Läden illustriert, die schon jetzt von der eleganten Welt besucht werden. So finden wir namentlich in dem Prachtbau Nr. 22 auch das höchst komfortable „Café de Dresde“, dessen Gründer Herr Karisch ist und welches Herr Graf in der umschichtigsten Weise dirigiert. In der reizend ausgestatteten ersten Etage befindet sich der „Club Americain“ mit seinem prächtigen Ballsaal, dem Spiel- und Conferenzsalon etc., welche Localitäten sich durch kostbares Meublement, namentlich durch hier einzig und allein bestehende Riesenschiffel auszeichnen. Diese ganze Etage zeigt von dem höchsten Geschmack, wie ihn nur Weltstädte lieben. Im Parterre liegt die öffentliche Restauration, welche keineswegs an Glanz Eleganz zurücksteht. Eine treffliche Wein- und Speisekarte sorgt für materielle, eine Menge in- und ausländische Journale für geistige Genüsse. Wir müssen gestehen, daß das Café de Dresde auf der Victoriastraße der Neuzeit glänzende Rechnung trägt. Die Neuzeit macht ihre Ansprüche, die befriedigt werden müssen, um es in so schönes, großes Genüsse zu schaffen, wie es die Victoriastraße uns zeigt. So geht diese Passage einer schönen, hoffnungsvollen Zukunft entgegen wie wir wünschen, daß auch diejenigen, welche die dasselbe Schicksal zu erdulden sind, auch bald bestrebt auf ihr schönes Ziel zurückzukehren können.

Buckskin-Bester

zu Kinder-Anzügen passend, werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft bei

Albert Sieber,
Frauenstrasse 9.

! Zur Empfehlung !

Das sehr praktische Zuchtsystem des Herrn J. Grün, Frauenstrasse 12 Nr. 1, erlaubt es in einem Zeitraume von 2 Stunden, und kann ich diese Methode jeder Dame aus voller Ueberzeugung empfehlen, da es eine einfache und keine zeitraubende Methode ist.

Henriette Wolthe,
aus Freya.

Atelier für Photographie

Pragerstr. 6 u. Amalienstr. 22.

Wilhelm Hoffmann.

Vorzügliche Ausführung. — Coulonnte Bedienung.

Universal-Fleckenreinigungs-Necessaire

enthält in sauberer Cartonnage die Mittel, um aus Gewürken und Stoffen jeder Art Flecken, Bräunung, Blut, Butter, Cacao, Bier-, Oliven-, Fett-, Frucht-, Glas-, Holz-, Kalk-, Stein-, Rost-, Öl-, Essig-, Milch-, Wein-, Del., Koch-, Punich-, Rahn-, Noll-, Kalkwein-, Kaffee-, Schmutz-, Schweiß-, Staub-, Etein-, Sauce-, Stroh-, Tinten-, Theer-, Tran-, Werm., Waßer-, Wachs-, Seife-, etc. zu entfernen, nebst sachverständiger Gebrauchsanweisung a 1/2 Thlr. bei

H. Blumensteigel, Nr. 17 Colonnadenstr. Nr. 17, vom Altmarkt herein links Seite.

Ein eiserner Metallkasten ist billig zu verkaufen Pragerstr. 27, 2/2

Löbau-Zittauer Eisenbahn.

Der edle Einsender der gefälligen Annonce hat ebenfalls die günstige Zeit zum Ankauf von Aktien dieser Bahn verpaßt und möchte nur gar zu gern noch einmal käuflich eintreten, was ihn, wenn nicht außerordentliche politische Ereignisse entgegenwärtigen, wohl nicht gelingen wird, und ist ihm in seinem eigenen Interesse zu rathen, lieber bald zuzugreifen.

Lieber E., feste bei Tage glaubt doch Niemand daran, daß Ihre Annonce aus reinem Egoismus empfangen, umsonst opfert Niemand sein Geld und Sie erst jetzt nicht. Es soll aber gut sein, die Wurst nach der Speckseite zu schneiden, es finden sich manchmal Dumme.

Was Ihre Auffassung anlangt, so liebe ich darauf viel entgegen. Sie haben z. B. vergessen, daß der Staat, bevor die Actionäre nicht 4% erhalten auf Dividendenanteil verzichtet. Die Rückzahlung der 6000 Thlr. betreffend, so verpassen Sie nicht, daß auch bereits 1867 6000 Thlr. an die Landständische Bank gezahlt worden sind, womit sich dieser Posten begleicht. Außerdem werden von dem 1867er Ertrage 5000 Thlr. zu einem Erneuerungsfond genommen, wo nach den Statuten kein Recht vorliegt. Es würden sich selbst nach Ihrer Auffassung circa 2% ergeben.

Doch ich sehe von allen diesem Dividenden Vorausbestimmen und gebe nicht darauf, ob Einer sagt, sie gebe 3, ein Aerer 1%, bei mir entscheidet die That, die Bahn ist im entschiedenen günstigen Vorwärtsschreiten, das ist nicht zu bestreiten, es liegen die Thatfachen in den Entscheidungen vor; denn das Jahr 1868 hat 1867 um circa 25000 überfliegen, was bei so einer kleinen Bahn, wie die Löbau-Zittauer ist und für sich schon enorm ist; doch hier muß man in Betracht ziehen, daß das vorübergehende Jahr mit seinem enormen Getreidetransport bereits außergewöhnlich große Einnahmen gehabt hatte.

So gut wie bei der Albertsbahn die Rentabilität und Prosperität mit der Eröffnung der Tharandt-Freiburger Bahn im Jahre 1862 begann, so hat das Gleiche bei der Löbau-Zittauer Bahn mit 1868 begonnen, wird aber noch viel rascher wie bei der Albertsbahn gehen; denn auf diese wirkte nur die oben erwähnte Tharandt-Freiburger Bahn ein. Hier hätten abwarten wollen, wenn es der Albertsbahn vergönnt gewesen wäre, auch die Resultate der Chemnitz-Freiburger Bahn abzuwarten, welche Rentabilität sich dann herausstellen würde.

Bei Löbau-Zittau hat die Eröffnung der Berlin-Görlitzer Bahn den Anfang gemacht, doch jetzt wirkt auch schon die Teichener-Kamburger Bahn ein, die der Löbauer viel Braunkohlenverkehr bringt und bringen muß, doch den größten Zuwachs erhält die Löbau-Zittauer mit ihr in diesem Jahre bevorstehenden Eröffnung des Theiles der sächsischen Nordbahn Wien-Naum.-Kolln.-Jurgunsiau-Regensburg; dann bietet der Verkehr über die Löbau-Zittauer Bahn die kürzeste Linie von Hamburg nach Triest.

Durch die Schreibereien für und gegen muß man sich gar nicht irre machen lassen, man muß nur sich darüber eingeleitet sein, hat ein Papier, in dem man pecuniären will, eine Zukunft oder nicht? Kann man sich ersteres bejahen, so lasse man sich durch nichts irre machen; denn sonst wird man ein schwankes Röhrl, ein Nulle so, die andere so.

Wie wenig berechtigt die Schreibereien sehr oft sind, da will ich nur 2 Beispiele anführen. Vom Jahre 1868 bis die selben Schreibereien und Schiedsmachtigen der Löbau-Zittauer Eisenbahn Aktien auf, wie aber dieselben damals kaufte und behielt, hat heute mit seinem Capital circa 40% verdient; denn damals standen sie 40%, heute 55%. Wer ist denn da der Reiz?

Der der 1868 hat er es derselbe Fall, im Jahre 1862 und 1863 wurden sie nach Möglichkeit schlecht gemacht; ist der aber etwa der Reiz gewesen, der sie damals mit 6% verkaufte, oder der, der 6 Jahre später circa 15% genommen und inmittels sein Geld mit circa 1% verliest bekommen hat?

Wie ist die damaligen Schiedsmachtigen und Redaktionen aber gingen, mag man daraus abnehmen, daß die damalige Dividende sich sogar veranlaßt fand, folgenden Satz in den Geschäftsberichten aufzunehmen:

„Die Erinnerung an die in den letzten Generalversammlungen mannigfach hervorgetretenen Bedenken, daß eine Rentabilität der Albertsbahn niemals zu erzielen sein würde, möchte aber noch immer zu frisch sein als daß solche in Vereinbarung mit neuerdings wieder hervorgetretenen Bedenken, welche den guten betriebsfähigen Zustand des Bahnkörpers und der Betriebsmittel in Zweifel ziehen, nicht immer mit der Verantwortung zu verurtheilen gelehrt sein können. Deshalb glauben wir, zur Beruhigung der Herren Actionäre, sowohl mit dem Nachweise, daß die festgesetzte Dividende eine reelle Dividende ist, als auch mit sonstigen zu dem Zweck gegebenen Mittheilungen: willkommen zu sein, daß die Herren Actionäre daraus eine möglichst richtige selbständige Ansicht über den Werth ihrer Albertsbahn Aktien bilden können.“

Bon meinem Vorgänger übernommen sehr alten

f. Jamaica-Rum

verkauft ich zum Einkaufspreis, bis heute 20 Rgr.

Robert Redde,
Hofrath u. G. Höfler,
Prinzipalstr. 41.

Geld auf Pfand jedes Wochentags
Pragerstr. 5, 3.

Eine Destillation mit Produkten und Schankwirtschaft verbunden, ist sofort zu verkaufen. Das Nähere große Burggasse Nr. 9, im Guttmachergebäude.

Ein renommirtes Restaurationsgeschäft mit bedeutendem Bierconsum ist vortheilhaft zu verkaufen. Esfordertlich ca. 1000 Thlr. Näheres bei Herrn Rasmus, Hauptstr. 80.

Zu vermieten
Darauf Alles 32 erste Etage links ein Geruchhaftes Familienloos, 12 Thlr. zu beziehen. Preis 150 Thlr. Bei Erfragen baselbst parterre beim Bäcker.

Aus solchen Thatfachen kann sich nur Jeder selbst sein Urtheil bilden.

Die Löbau-Zittauer Bahn hat auch keine Prioritäten, ja sie hat sogar auf ihre Anlage Capital 48,920 Thlr. zurückgegeben, was eigentlich als Dividenden hätte verteilt werden müssen; denn bis zum Jahre 1867 waren verwendet: 2,793,920, während die Actionen mit A. 2,000,000, B. 500,000 und sonstige Passiven 250,000 Thlr., in Summa 2,750,000 Passiven vorhanden.

Berlin-Görlitzer Actionen, die für 1868, wie allgemein bekannt nicht einmal die vollständigen Zinsen für die Stamm-Prioritäten ausbezahlen können, stehen 7%, und doch ist dieser Cours nicht ungerechtfertigt, da die nächsten Jahre ganz andere Resultate zu Tage fördern werden; diese Resultate müssen aber zu einem großen Theil der Löbau-Zittauer Bahn auch zu Gute kommen und die sich heute, wo doch wenigstens eine leidliche Dividende erwartet werden kann, 6%.

Darum nicht verzagt, laßt solche Bestimmungen über abschließliche Schwarzfähr schreiben, was sie wollen, die Löbau-Zittauer Bahn hat eine erfolgreiche Zukunft und schon im kommenden Jahre werden wir die Actionen mit 8% beziehen und billiger finden, das ein keine politischen Ereignisse stören einwirken.

Einer, der für die Actionen der Löbau-Zittauer Bahn eine gute Meinung hat und sich dafür interessiert.

Parfumerie-Handlung

Herrn Kellner & Sohn,
R. G. Hofstr. 4 u. 5, in der Hauptstr.

Unübereffliches Hausmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenchwäche, Krämpfe und Bräunungsmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen.

ist der von mir erfundene und eigens fabricirte Fichtensadeläther, dessen außerordentliche Wirksamkeit garantiert durch einfache mündliche und schriftliche Anerkennungen, es als das exquisiteste Naturheilmittel documentirt.

Franz Schaal,

Nr. 13, gegenüber der Frauenkirche Nr. 13; Verkaufsstellen hiervon halten nur allein Victor Neubert, an der Kreuzkirche 8, Oskar Hädel, Maunstr. 1, Robert Reichelt, Willstätterstr. 6, G. W. Bretschneider, Ammonstr. 9, C. G. Bergstr.

Neue Winterrode,

Hosen, Westen, Jagden etc. in großer Auswahl und billig zu verkaufen große Schirkestr. Nr. 12, zweite Etage, im Hauptgeschloß.

Die Universal-Schreibfeder

(Owl pen)
à Groß 25 Rgr. in 4 Spitzen FF, E, M, o, B. ist nur zu haben bei Oswald Hlbig, Baugrabenstr. 22.

Diana-Bad

Privat-Nahrung-Dampfbad in der Kutschgasse 8-9, von 1-7 Uhr. Für Damen: Sonntag von 2-7 Uhr, Montag von 2-7 Uhr, sonst stets für Herren.

Für geheime Krankheiten

bin ich täglich früh u. Nachmittag zu sprechen: Breitestr. Nr. 2, im Bienenstande. Krankheiten heilt ich in kurzer Zeit. C. Kox jun., früher Chirurg in der R. B. Anstalt.

Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße 5 A.

Sprechst. früh u. 2 bis 9 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 6 bis 9 Uhr.

Dr. med. G. Neumann, pract. u. Specialarzt f. Gicht, Rheuma u. Hautkrankheiten. Sprechst. 8-10 Vorm. 1-2 Nachm. Freit. Abg. 11-12.

Bruch andagen Magazin von Carl Kunde, Pirn. Str. 24, conc. orthop. Meck u. Bandagist. Lager d. elast. Strümpfe, Respiratoren u. anderer Artikel z. Krankenpflege.

Atelier für Zahnkunst.

Pragerstr. Nr. 16 part. Tampons (Sauggläser) als einzelne Zahnstücke, werden nach neuester Construction auf das Natürlichste ganzlich schmerzlos eingesetzt.

Gustav Menzner, Zahnkünstler.

CHIGNONS

in Zwirn von 12 1/2 Ngr. an, in Haar von 1 1/2, Thlr. an empfohlen

KAPELLNER & SOHN

Altmarkt Nr. 21 im Hof.

Schillerschlösschen.
Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor

unter Direction des Herrn Stabmusikdirectors Erdmann Buchholz.
Coverture „Bergruf“ v. V. Spohr.
Menc mit Chor a. „Robert“ v. B. Meyer.
Kabarett für 3. Banner.
Simul. a. „Carnantel“ v. C. M. v. B. der
Cantate Op. 15 v. L. v. Beethoven.
Chor a. d. „Näbden a. d. Provence“ v.
A. Cherubini.
Dirigirt von Herrn Musikdirektor Erdmann Buchholz.
Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Ab. Reil.

Salon Victoria

Heute Donnerstag den 11. Februar
Großes Concert und Vortellung
a. Gesang, Tanz, Komik, Gymnastik, Equilibristik, Schiitischlauf u. s.
ausgeführt von der Kapelle „de Hausses“ und dem engagierten
Künstlerpersonal.
Auftreten der weltberühmten Saitenspielerin M^{rs} Euphrasine
Braatz, genannt Königin der Accusion.
Auftreten der unübertrefflichen Schiitischläuferin
Miss Frederika aus London.
Auftreten des berühmten Schwedischen Damenquartetts
Grönberg im National-Costime.
Einlass 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Billets sind von Nachm. 3 Uhr an der Cassé zu haben.
Der Salon ist aufs Beste geheizt.
G. A. Meissner, Director.
NB. Billetverkauf bei Herrn Kaufm. Wilsanz (Schloßstr.) von
Nachmittags 4 Uhr zu den bekannten ermäßigten Preisen.
Abfahrt der Omnibusse vom Salon bis zum Bindeischen Bade Abends
10 1/2 Uhr.

Restauration zur Stillen Musik.
Heute Soirée musicale, entreefrei,
Anfang 7 Uhr, wozu ergebenst einladet
W. Kaulitz.

Restauration z. Bazar.
Heute Frei-Concert.
F. Debus.

Allgemeiner Turnverein.

Zum Gedächtniß der vor 25 Jahren erfolgten Gründung unseres
Vereins:
Donnerstag, den 11. Februar:
Stiftungsfeier
(Festacht) in Braun's Hotel.
Freitag, den 12. Februar:
Stiftungsfest
(Concert und Ball) ebendaselbst.
An beiden Abenden Anfang Punkt 8 Uhr.
Billets für den zweiten Abend sind für Mitglieder unseres Vereins
und für Mitglieder anderer Turnvereine gegen Vorzeigung der Mitglieds-
karten sowie für zum Fest eingeladen Gäste gegen Vorzeigung der
Einladungskarten käuflich zu haben bei den Herren
Kollbeck & Würtner, Waisenhausstraße 9 parterre (Ein-
gang Seestraße).
Vereinsbote G. Riedel, sowie bei den Mitgliedern des Fest-
Ausschusses.

Der Turnrath.

Donnerstag den 11. Februar
Dritter Vortrag
von
Ludwig Eckardt
Abends 7 1/2 Uhr
im Saale des Hôtel de Pologne:
Glück
(Richard Wagner's Vorbild)
und die Reform der Oper.

4. Vortrag Sonnabend den 3. Februar: „Das junge Oesterreich
(1821—1848) mit besonderer Rücksicht auf Auslastius Grün
und Lenau.“
5. Vortrag Montag den 15. Februar: „Luther und Lohse“, eine
historische Parabel.
Numerirte Sitze zu allen drei Vorträgen (1 Uhr. 15 Ngr.),
Abonnementkarten (1 Uhr.) und Einzelsitze zu 15 Ngr. (Abends
an der Cassé 20 Ngr.) in der Hofbuchhandlung von S. Burdach und
beim Portier des Hauses.

Zur Eiacracht
heute
Schlachteit.

Früh Wellfleisch, später verschiedene Sorten. Abends Schweins-
fleisch mit Klößen und Bratwürst mit Sauerkraut, wozu freundlich
einladet
Th. Gottschall.

**Rabenecker's Wein- und Früh-
stücksstube und Weinhandlung,**
Rampfchestrassé 1a,
empfehlen gute und preiswerthe Rhein- und Bode- u. Weine, Champagner,
Rum, Cognac, kalte Küche zu jeder Tageszeit, Hamburger und Bremer
Serraten, täglich Stammkräftig.

**49 Prager Strasse 49.
Grosse Ausstellung
von ausländischen Pflanzen.**

Christophe et Comp., Pflanzenzüchter aus Paris
zeigt hiermit einem verehrten Publikum ergebenst an, daß er mit einer reich-
haltigen Partii des neuesten Pflanzensamen in hiesiger Stadt ange-
kommen ist. — Die neuesten Sorten Pflanzensamen von Birnen, Äpfeln, Kir-
schen, Apfeln, Pfirsichen, Pfämen, Dingen, Nüssen, Kastanien, Him-
beeren, Erdbeeren und die schönsten und seltensten Blumenforten. Die
Früchte, welche von den Pflanzen erzeugt werden, sind zur Ansicht des
Publikums aufgestellt, darunter Birnen- und Äpfel, das Stück 4 u. d.
5 Pfund wiegend. Aus eine große Partii von Pflanzensamen, welche immer
grünen, zur Bepflanzung der Gärten und zur Decoration von Zimmern und
Salons. 50) verschiedene Sorten der neuesten Rosen, welche das ganze
Jahr blühen. Noch besonders zu empfehlen sind die Johannesbeer- und
Himbeerränder aus Marokko, welche jährlich zweimal Früchte tragen.
Australischer Spargel, welcher schon nach drei Monaten gestochen und in
jedem Lande gezogen werden kann. — Man übernimmt die Verpackung ver-
kaufter Pflanzen nach allen Ländern.

Einem geehrten Publikum, Nachbarschaft und Freunden hiermit die er-
gebene Anzeige, daß ich **Schreibergasse 15** mein Geschäft in
Aleidungsstücken

für Herren und Damen, sowie in anderen in das Fach einschlagenden Ge-
genständen eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, das mir geschenkte
Vertrauen zu bewahren, indem ich die möglichst billigen Preise setzen werde.
Einer geneigten Berücksichtigung mich empfehlend, zeichnet ergebenst
Eduard Rippold, Schreibergasse 15.

**Billige Kaufgelegenheit für
Delgemälde und Aquarellen**
Markgrafenstrasse 22 III.

Geld auf gutes Pfand und Gehalts-Darstellungen
15 große Schlegelgasse 15, III 3 Pechmann

**Gasthofs-Verkauf
oder Verpachtung.**

Den mir eigenthümlich gehörigen im Dorfe Ober-Toppichadel bei
Nossen gelegenen Gasthof beabsichtige ich im öffentlichen Auktionsstermine
zu verkaufen oder auch vom 1. Mai a. c. anherum zu verpachten.
Dieser Termin findet den 27. Februar a. c. Vormittags 11 Uhr im
Gasthofslocal selbst statt, und werden Kauf- und Pachtstücke hierzu unter
Hinweis auf die Bekanntmachung vom 4. Januar a. c. eingeladen.
Die Verkaufs- und Pachtbedingungen sind vom 15. h. m. ab in der
Wirtschafts-Expeditio des Ritterguts Choren bei Nossen einzusehen.
Obernossen.

Gerichtlicher Ausverkauf
Wallstraße Nr. 18 part.

Von heute an kommen außer den vorhandenen zur Concursmasse des
Schuhmachermeisters **L. Mahne** gehörigen Warenvorräthen noch
**eine größere Parthie Schuhwaren aller
Arten** für Herren und Damen zum Verkauf.
Im Auktionsloche: **Georg Rudel.**

**Die öffentlichen Prüfungen in der
Schul- und Pensions-Anstalt**

des Unterzeichnens finden den **17. und 18. März** statt.
Die seit 1833 bestehende Anstalt nimmt Knaben und Mädchen auf
vom 6. bis 14. Jahre.
Die Knaben werden vorbereitet für das Gymnasium, für Real-
und Handelsschule und das Cadettenhaus.
Die Mädchen haben hinreichende Gelegenheit, in allen Realkennt-
nissen und vorzüglich Nadelarbeiten sich bestens auszubilden zu können.
Procurie wird stets zur Gemüthe bereit.
Der neue Unterrichts-Cursus beginnt
den 1. April.

Pensionaire, Knaben wie Mädchen, können für Oetern
noch Aufnahme finden, wenn erstere auch andere Anstalten besuchen wollten.
Herrn. Döring, Dir.,
Johannisstraße Nr. 2.

**Ziegelei-
Verpachtung.**

Für meine Ziegelei suche sofort
einen Pächter oder einen erfahrenen
Ziegeleimeister, der Caution stellen kann.
Näheres beim Rittergutsbesitzer **Hau-
wenderaer, Proffen bei Sandau.**

**Ankleidenden
gewährte sofortige Erleichterung
das Dresdner**

Hühneraugenpflaster
in Port. zu 3 Ngr mit Gebrauchs-
Anweisung, in sämtlichen Apo-
theken in Dresden, Sandau,
Potschappel, Tharandt

14 St. Truthühner,

meistentheils Hähne, sind zu ver-
kaufen bei dem Gutsbesitzer **Christian
Gottfried Steber in Oberpödenz-
heim bei Sellheim.**

**Ein Schankgese-
schaft**

in lebhaftem Bauzug, verbunden
mit verschiedenen Handels-Artikeln
(Milch, Bad- und Fleischwaren, Kar-
toffeln, Brennmaterial etc.) ist an einen
tüchtigen Geschäftsmann, am liebsten
Schächter oder Destillateur für 300
Thaler zu überlassen.
Alles Nähere Webergasse 36 par t

Hausverkauf.

Ein elegant eingerichtetes Wohn-
haus in schöner, verkehrsreicher und
doch freier Lage der Stadt ist zu
einem sehr billigen Preise zu ver-
kaufen beauftragt
Herrn Arthur Hänel,
Auktionsamt Markt 2.

**Ein Schank- & Speise-
wirthschaft ist wegzugs-
halber bei sofortiger Uebernahme bil-
lig zu verkaufen.** Das Nähere
K. Bräutigamstraße 11 part.

**Haus-
Frauen**

sind auf die Freitag Nachm. d. 12. d.
angezeigte Auction in Brüdergasse 11
zu vertreiben. Kauf, ganz beson-
ders aufmerksam zu machen.

Pma. Am. Erdöl

von ausgezeichnetem Leucht-Kraft, das
Pfand 29 Pf., bei
Julius Stein,
Adamsbrüderplatz

Ein Hausgrundstück mit 3 Schaf-
feln 1/2 Ab. Garten, eine Stunde
von Dresden, für Kammer sehr gut,
sowie für Gärtner sehr geeignet, ist
bei 500 Thlr. Anzahlung sofort zu
verkaufen. Nähere Auskunft
Brüdergasse 7. im Buchgeschäft.

Ein anständiger, junger
Israelit

wünscht in einer einfachen jüdischen
Familie ein Unterkommen zu nehmen.
Offerten an Herr „Israelit“ sind er-
beten an die Str. d. Bl.

Eine Gausaltin, die Kochen,
Waschen und Nähen kann, wird in
eine kleine Familie gesucht. Adr. un-
ter Nr. 12 in die Exped. d. Bl.

Für Schuhmacher!
Lacksplitzen

mit schöner eleganter, englischer Ver-
zierungsstreppe empfiehlt zu billigen
Preisen **F. F. Eberle,**
Wettinerstraße 21, prt.
Außerdem werden Badeschuhe und
Badeschuhe in den verschiedensten Farben
und Moden nach Wunsch aufs
Schnellste und Gegenliebe angefertigt.
D D

**Eine
Restauration**

mit Gast- und Gesellschafts-Saal,
ab geräumiger Kegelbahn und Garten
zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wol-
len ihre Adressen in der Exped. d. Bl.
niederlegen unter **R. K 4.**

Ein Knabe, welcher Lust hat
zu **Kochen** zu werden, sucht für
nächste Oetern eine Stelle. Adressen
wollen man gefälligst mit „Koch“ bez.
in der Exped. d. Bl. abgeben.

Ein Mädchen kann das Schneidern
gründlich erlernen. Näheres Dip-
poldiswallstergasse 9 beim Hausmann.

Für Damen.

Ein gebildeter Geschäftsmann sucht
auf diesem Wege eine Lebensgefährtin
mit einem Vermögen von 5—100
Thaler. und wollen gebrühte Damen
ihre Adressen unter **P P 1** in
der Exped. d. Bl. niederlegen.
Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch welcher Lust
hat **Brockler** zu werden, kann
Ordnung ertheilen
Carl Basse,
Meißen, Buragasse 59.

Gesucht

wird ein gebildetes Mäd-
chen, die sich der Beschäf-
tigung mehrerer Kinder, so wie
leichter häuslicher Arbeiten ge-
winnig. Sprachkenntnisse als auch
Kenntnis im Pianofortspiel sind er-
wünscht, jedoch nicht Bedingung. Adr.
A. L. Nr. 4 postea restato
Ghemarg

Bauplätze

ganz nahe an Dresden, an der leb-
haften Leipziger Chaussee u. Güter
gelegen, sind unter soliden Bedingun-
gen preiswürdig zu verkaufen. Nähe-
res in der Zeitung bei Pieschen

K. F. Beckert.

Ein fester **Leonberger
Bernhardshund**
(Brachycephalus) zu verkauf-
ten große Plauenschloß 34,
im Hofe links

Hierzu zwei Beilagen.